

### Über die Stätte der Enthauptung des Hl. Apostels Jakobus des Älteren durch Herodes Agrippa.

0234

Um die vorher genannte Ecke herum wandten wir der Zionskirche den Rücken und gingen weiter eine lange Gasse nach Westen entlang durch viele Trümmer von großen Mauern und gelangten wieder zu einem Haus, <I, 267> das auch ein Kloster ist. Wir klopfen und wurden eingelassen, und als wir die Kirche betraten, warfen wir uns nieder zum Gebet. Die Geistlichen der Kirche kamen aber und führten aus auf die linke Seite der Kirche in eine Kapelle, darin die Stelle ist, wo Herodes Agrippa den heiligen Apostel Jakobus den Älteren, den Bruder des Johannes, enthaupten ließ, wie in Apostelgeschichte 12 berichtet wird. Dieser Jakobus der Ältere ist der Bruder des Johannes, ein Verwandter Christi, der Dritte bei der Berufung der Apostel, ein Vertrauter des Herrn, der erste Märtyrer unter den Aposteln. Seinen Leichnam nahmen seine Jünger mit, brachten ihn nach Joppe ans Meer, gerieten auf wunderbare Weise über das Meer bis nach Compostela, wo er jetzt vielfach von den Christusgläubigen besucht wird. An dieser Stätte sprachen wir sonach die Antiphonen und anderes, das aufgezeichnet ist, und empfangen Ablaß (+).

0232

0238

0228

0243

0223

0283

Die Kirche ist groß und hoch, so daß sie über die anderen Kirchen, die es in Jerusalem gibt, herausragt und vor allen zu sehen ist. Das Erste nämlich, das sich dem Blick darbietet, ist die Kuppel dieser Kirche; sie hat keine Fenster, sondern durch eine Öffnung, die ganz oben ist, ergießt sich Licht in das Innere. Es gibt in ihr ringsum viele Seitenkapellen, die jetzt verödet und nicht mehr geweiht sind. In dieser Kirche hängen zahlreiche Lampen, in der Mitte aber hängen an einem Kandelaber 120. Alle Angehörigen der Ostkirche haben nämlich in ihren Kirchen viele Lampen, so daß die Deckengewölbe voll sind von Schnüren und Kettchen. In der Kirchenmauer außen neben dem Eingang war eine Öffnung, wie ein undurchsichtiges Fenster oder ein Behältnis, in dem zwei große runde Steine lagen, die vom Berg Sinai herangebracht worden waren; und man sagt, daß Engel sie der seligen Jungfrau zu ihrem geistlichen Trost gebracht hätten; denn weil es nicht anging, daß die Jungfrau sich selbst auf eine so weite Reise begab und sich von Jerusalem entfernte, sollte sie den heiligen Berg Sinai eben in diesen Steinen verehren.

0183

0333

0133

0733

Die Kirche ist eine Kathedrale, sie hat einen Erzbischof und Geistliche von armenischem Ritus. Sei heißen jedoch "Jakobiten" und sind der römischen Kirche unterstellt. Der Erzbischof ist ein ernster, vortrefflicher und ehrwürdiger Mann, mit dem ich mich gern unterhalten hätte, aber wir konnten uns nicht richtig verständigen. Diese Jakobiten sind keine so dunkelhäutigen Menschen wie andere Orientalen.

Ende

Anfang

<I, 268>

### Über die Stelle, an der Christus bei seiner Auferstehung den Frauen begegnete und sprach: "Seid gegrüßt".

Nachdem wir das eben Genannte gesehen hatten, verließen wir das Kloster und gingen durch die Gasse weiter. Und wir kamen auf dem Weg an eine Stelle, wo auf der öffentlichen gepflasterten Straße ein großer Stein aufrecht dastand. Er wurde deshalb von den alten Christen dort aufgestellt, weil an dieser Stelle und auf dieser Straße der Herr den drei Marien erschien, die